

Bericht

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 08.06.2021

Bebauungsplan „Breite, 1. Änderung“:

- 1. Behandlung und Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen**
- 2. Satzungsbeschluss**

In der Gemeinderatssitzung vom 16. März 2021 hatte das Gremium eine Änderung des Bebauungsplans „Breite“ beschlossen. Damit verbunden war die Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit. Die Änderung war infolge eines eingereichten Baugesuchs auf den Weg gebracht worden. Für das Gebiet des Bebauungsplans „Breite“ besteht bisher mit Ausnahme eines acht Grundstücke umfassenden Bereichs die Möglichkeit einer zweigeschossigen Bebauung. Im Rahmen der Beratung über ein Baugesuch hatte sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, das kommunale Einvernehmen zur beantragten zweigeschossigen Bauweise des in der Stufenstraße gelegenen Gebäudes zu erteilen. Das Landratsamt Göppingen hatte daraufhin mitgeteilt, dass das Bauvorhaben nur mit einer entsprechenden Bebauungsplanänderung verwirklicht werden könnte. Deshalb wurde das Bebauungsplanänderungsverfahren auf den Weg gebracht. Seitens der Verwaltung wurde zwischenzeitlich das Interesse der weiteren sieben Grundstückseigentümer in dem betroffenen Bereich nach einer zweigeschossigen Bebaubarkeit ihrer Grundstücke abgefragt. Wie Bürgermeister Daniel Kohl ausführte bestehe seitens dieser Grundstückseigentümer aktuell kein Bedarf an einer entsprechenden Bebauungsplanänderung. Der in der Sitzung anwesende Mitarbeiter des beauftragten Planungsbüros mquadrat in Bad Boll, Andreas Mäußnest, führte aus, dass nach Auslegung des Planwerks keinerlei Stellungnahmen, Anregungen oder Bedenken eingegangen waren. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Bebauungsplanänderung mit den dazugehörigen örtlichen Bauvorschriften als Satzung.

Bebauungsplan „Ochsengasse“:

- 1. Behandlung und Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen**
- 2. Satzungsbeschluss**

Der Gemeinderat hatte sich bereits im Oktober 2020 mit der Entwurfsplanung des Bebauungsplans befasst und diesen im Entwurf beschlossen. Dadurch sollten auf einer privaten Grundstücksfläche die Voraussetzungen für die Erstellung eines Wohngebäudes geschaffen werden. Nach Vorlage erster Entwürfe für das Gebäude hatte sich gezeigt, dass das im Bebauungsplan vorgesehene Baufenster zu gering dimensioniert war und durch die Bebauung um drei Meter in Richtung Süden überschritten wurde. Der Gemeinderat hatte sich deshalb dafür ausgesprochen, im Bebauungsplan eine entsprechende Änderung vorzusehen. Alle im Zusammenhang mit dem Bebauungsplanverfahren anfallenden Kosten werden von den im Bebauungsplanbereich befindlichen Grundstückseigentümern getragen. Parallel zur erneuten öffentlichen Auslegung war auch wiederum die Beteiligung der Behörden durchzuführen. Herr Mäußnest vom Planungsbüro führte aus, dass nach Auslegung des Planwerks keinerlei Stellungnahmen, Anregungen oder Bedenken eingegangen waren. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Bebauungsplanänderung mit den dazugehörigen örtlichen Bauvorschriften als Satzung.

Steuerlicher Jahresabschluss 2019 für die Wasserversorgung

Die steuerliche Jahresrechnung 2019 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 5.460,90 € ab (Vorjahresverlust: 4.707,46 €). Die Wasserversorgung der Gemeinde stellt ein wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit dar. Steuerrechtlich handelt es sich somit um einen Betrieb gewerblicher Art. Dieser Betrieb unterliegt nicht den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts. Der Betrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht. Mit dem steuerlichen Jahresabschluss wird gegenüber dem Finanzamt der Nachweis geführt, dass die Wasserversorgung nicht körperschaftsteuerpflichtig ist. Ansonsten wären Gewinne zu versteuern. Der Gemeinderat nahm vom steuerlichen Jahresabschluss zustimmend Kenntnis. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 64.341 m³ Wasser aus eigenen Quellen und Fremdwasser vom Zweckverband Kornberggruppe bezogen. Die verkaufte Wassermenge belief sich auf 56.749 m³, so dass sich ein Wasserverlust von 7.592 m³ ergibt. Der Wasserverlust beträgt somit 11,80% (Vorjahr 11,66 %), was laut Aussage von Verbandskammerin Katja Schaible als gutes Ergebnis zu werten sei. Jedoch sei diese Zahl immer abhängig von den auftretenden Wasserrohrbrüchen, die nicht beeinflussbar sei. Es gelte auch weiterhin das Versorgungsnetz aufmerksam im Auge zu behalten, um Wasserverluste so gering als möglich zu halten.

Feststellung der Jahresrechnung 2020

Nach der Umstellung des Rechnungswesens auf Grundlage des Neuen kommunalen Haushaltsrechts konnte die Verwaltung den zweiten Jahresabschluss entsprechend dem doppelten System präsentieren. Dieser wurde von Katja Schaible vom GVV Raum Bad Boll vorgestellt. Erfreulich sei festzuhalten, dass ein sehr gutes Ergebnis festgestellt werden dürfe: Waren ursprünglich -124.875 € als Ergebnis geplant so lag das Gesamtergebnis nunmehr bei +129.251,63 € und kann den Rücklagen der Gemeinde zugeführt werden.

Erfreulich war auch die Tatsache, dass trotz Pandemie-Bedingungen höhere Einnahmen aus der Gewerbesteuer erzielt werden konnten: Sah der Haushaltsplan noch Steuereinnahmen in Höhe von 140.000 € vor, so lagen diese schlussendlich bei 161.651,84 €. Im Jahr 2020 gab es Mehrerträge aus Zuweisungen und Umlagen. Geplanten Zuwendungen von 713.240 € standen letztendlich 854.327,59 € als Ergebnis gegenüber. Hiervon betragen die Zuwendungen in Form von Schlüsselzuweisungen des Landes 760.264,10 €. Die Verschuldung der Gemeinde lag zum 01.01.2020 bei 529.017 €. Eine Kreditaufnahme (230.000 €) und Tilgungsleistungen (62.027 €) führte zum 31.12.2020 zu einer Verschuldung in Höhe von 696.989 €. Damit liegt die Pro-Kopf-Verschuldung nun bei 492,22 € je Einwohner und damit unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Kommunen, der rd. 629 € je Einwohner beträgt.

Die größten Investitionen waren 2020 der Neubau der Fahrzeug- und Lagerhalle des Bauhofs mit Auszahlungen in Höhe von 37.239,61 € (Restausgaben in 2021), Gehwegsanierungsarbeiten im Bereich der Schillerstraße und Rosenstraße mit Kosten in Höhe von 21.555 € und die Erneuerung der Wasserversorgungsleitung zu den Aussiedlerhöfen mit 18.403 €. Für die Beschaffung des Fahrgestells für das neue Fahrzeug LF10 der Feuerwehr wurden 91.631 € ausgegeben. Der Erwerb einer neuen Gasbrennwertheizung für das Bauhofgebäude schlug mit Ausgaben in Höhe von 19.739 € zu Buche.

Im Jahr 2020 werden für Auszahlungen 1.105.800 € und für Einzahlungen 372.400 € in das Rechnungsjahr 2021 übertragen. Damit verfügt die Gemeinde zum 31.12.2020 über liquide Eigenmittel in Höhe von 598.749,84 €.

Die Bilanz verzeichnet eine Steigerung der Bilanzsumme um 394.640,79 € auf 11.359.561,49 €. Einstimmig erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 durch den Gemeinderat.

Vorbereitung der Bundestagswahl am 26. September 2021

Für die bevorstehende Bundestagswahl wurden verschiedene Vorbereitungen beschlossen. So erfolgten Festlegungen über den Wahlbezirk, den Wahlraum, die Wahlvorstände und Briefwahlvorstände und die Entschädigung der Wahlhelfer. Nach wie vor darf davon ausgegangen werden, dass am Wahltag bundesweit noch Pandemiebedingungen herrschen und deshalb entsprechende Maßnahmen zu beachten sein werden.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Aufgrund der (zum Zeitpunkt der Sitzung) sinkenden Corona-Infektionszahlen und der allgemeinen Corona-Lage soll das **Gemeindehaus** stufenweise wieder geöffnet werden. Bürgermeister Daniel Kohl gab bekannt, dass die örtlichen Vereine bereits von diesem Vorhaben in Kenntnis gesetzt wurden. Ersten Rückmeldungen zufolge sind die Vereine gewillt, sehr zeitnah wieder in den Probe- bzw. Gesellschaftsbetrieb einzusteigen.

Die Gemeinde ist auf der Suche nach weiteren geeigneten **Standorten für E-Ladesäulen**. Die Erstellung solcher Anlagen und der Anschluss ans Stromversorgungsnetzwerk werden künftig durch ein neues Bundesförderprogramm erheblich unterstützt. Der Bürgermeister beabsichtigt, die Angelegenheit zeitnah im Gremium zu beraten.

In Kürze soll das **Lärmanzeigedisplays** im Bereich der südlichen Ortsausfahrt durch eine Fachfirma nachjustiert werden. Auch das **Geschwindigkeitsanzeigegerät** im Bereich des nördlichen Ortseingangs soll auf seine ordnungsgemäße Funktionalität überprüft werden.

Noch in dieser Woche soll mit der privaten **Baumaßnahme Schulweg 1** begonnen werden. Zur besonderen Gefahrenvorbeugung wird die Baustelle gegenüber dem Schulweg mit einem Bauzaun abgeschränkt.

Auch die geplanten **Abrucharbeiten der gemeindeeigenen Gebäude Hauptstraße 50 und 52** beginnen zeitnah.

Die Anlieferung und Übergabe des neuen **Feuerwehrfahrzeugs LF 10** erfolgt voraussichtlich im Juli.

Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat

Auf Anfragen informierte der Bürgermeister über die **Corona-Selbsttests** im Kinderhaus und erläuterte den geplanten Präsenzbetrieb in der Grundschule. Zweimal wöchentlich erfolgen Selbsttests der Schüler/innen.

Auf eine weitere Anfrage führte der Bürgermeister aus, dass die **PV-Anlage** auf dem Dach des Gemeindehauses zwischenzeitlich installiert wurde. Jedoch sind die Arbeiten an der Steuerungsanlage im Gebäude noch im Bau.

Bürgermeister Kohl berichtete von der **Corona-Impfaktion** im so genannten Impfbus, die in der vergangenen Woche auf dem Rathausplatz durchgeführt wurde. Das Angebot sei von vielen Bürgerinnen und Bürgern angenommen worden, so dass alle 140 Impfdosen in acht Stunden verimpft waren.

gez.
Uwe Göhl
Schriftführer
-11.06.2021-